

Genf Rantj (Lous.) beantragt, auch den Verkehr mit den ausländischen Häfen der Deklaration zu unterziehen. (Fortsetzung.)

Genf Rantj (Lous.) beantragt, auch den Verkehr mit den ausländischen Häfen der Deklaration zu unterziehen. (Fortsetzung.)

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. Mai. Die Abgeordnetenkammer ist gestern nach zweimonatlicher Beratungspause wieder zusammengetreten zu einer, wie Präsident v. Payer bei Eröffnung der Sitzung sagte, voraussichtlich nur kurzen, aber verantwortungsvollen Tagung.

Vor Beginn der Beratung wurde in der herkömmlichen Weise der während der Vertagung verstorbenen Mitglieder gedacht, deren es diesmal nicht weniger als drei waren: der Abgeordnete Stöckmayer, Dr. Hartmann und Herr v. Salsberg-Deisenberg, welchen der Präsident einen warmen Nachruf widmete.

Zur Beratung standen gestern, wie immer bei Eröffnungsitzungen, an die sich gewöhnlich noch Fraktionsbesprechungen anschließen pflegen, nur Gegenstände von verhältnismäßig untergeordneter Bedeutung.

Zunächst eine Eingabe des Verbandes der württ. Feuerwehren um Abänderung der Feuerlöschordnung von 1885 nach der Richtung hin, daß der Höchstmaß für die Höhe der Beitragsabgabe von 10 auf 20 Mk. und gleichzeitig die Zahl der Stufen von 3 auf 5 Mk. erhöht werden soll und daß unter die von der Gemeinde zu beschaffenden Ausrüstungsgegenstände für Steiger und Reiter auch der Dienstreif angezogen werde.

Die beiden Gegenstände der Eingabe wurden der Regierung, nachdem der Minister des Innern, Dr. v. Bischof, Bedenken dagegen nicht erhoben hatte, zur Berücksichtigung überwiesen; aber einige andere Punkte der Eingabe, die jedoch von geringerer Bedeutung sind, ging man zur Tagesordnung über.

Der gleiche Beschluß wurde gefaßt bezüglich einer Eingabe der Schützling- und Wildbretjäger der Gebirgs- und Jagdverwaltung um Befreiung des Verkaufs von Wild während der Schusszeit.

Als nächstes wurde eine solche Eingabe der Wildbretjäger um Befreiung des Verkaufs von Wild während der Schusszeit. Insofern die Eingabe der Gemeindevorstände eine Verminderung der den Wildwärttern vorbehaltenen Stellen verlangte, ging man über die Eingabe zur Tagesordnung über, weil diese Angelegenheit der reichsgesetzlichen Regelung vorbehalten ist.

Die Eingabe der württ. Bogenschützenvereine betr. den Abschluß der Regeln, die sich bei den Kommissionsverhandlungen bekanntlich zu einem Initiativgesetz ausgewachsen hat, wurde vorläufig zurückgestellt, da dieselbe voraussichtlich zu längeren Erörterungen Anlaß geben wird.

Heute wird mit der Beratung der abweichenden Beschlüsse der ersten Kammer zur Gemeindeordnung begonnen.

Dem gestern abgegebenen Rechenschaftsbericht des ständischen Ausschusses über seine Amtstätigkeit während

der Vertagung des Landtags ist zu entnehmen, daß die Ausgabe des volle 50 Jahre umfassenden Hauptregisters über die ständischen Verhandlungen von 1855/1906 erst im Staatsjahre 1907 möglich sein wird.

Die Vertagung ist insbesondere dadurch entstanden, daß auch die Verhandlungen von 1905/06 mit aufgenommen worden sind. Was die Verwaltung der Staatsschuld anbelangt, so hat dieselbe bei dem Kassenzug am 18. April d. J. 551 431 028 M. 58 S. betragen, davon 3 1/2 % Anleihen 529 074 700 M., 3 % Anleihen 22 354 700 M., Bon 4 1/2 % und 4 % Anleihen sind nur noch etwa 600 M. aufgeführt.

Am 12. März d. J. sind 2 987 800 M. zur Tilgung ausbezahlt worden. Das letzte 3 1/2 % Anleihen von 18 Millionen Mark ist bekanntlich zu 99,10 % begeben worden.

Der ständische Ausschuß beantragt weiter, den 75jährigen Obersekretär der Staats-Schuldenkasse, Konzeirat F. Frenz, der seit 1866 im Dienst ist, in den nachgesuchten Ansehen zu versetzen.

Weiter ist gestern der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über verschiedene Eisenbahneingaben und die Denkschrift über den Bau von Eisenbahnen zur Erschließung des Südrhods im Druck erschienen.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Für die Verunglückten sind uns aus Kocherhof Dr. Kottwill durch Herrn Schullehrer Schittenhelm dort 48 Mk. 55 Pf. zugegangen. Davon sind 15 Mk. vom hiesigen Ev. Arbeiterverein für die drei Verunglückten des hiesigen Ev. Arbeitervereins bestimmt und an deren Hinterbliebenen verteilt worden.

Die in Mödingen veranstaltete Dankkollekte zu Gunsten der Verunglückten der Dürstatastrophe ergab den reichen Ertrag von 126 Mark 50 Pf. Vom Kreigerverein daselbst wurden 40 Mk. gesammelt und sofort an seine verunglückten Mitglieder verteilt.

Rottenburg, 8. Mai. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, sind die Verhandlungen und Beratungen wegen Herabgabe eines neuen katholischen Unterrichtsplanes für die katholischen Schulanstalten der Diözese Rottenburg dem Abschluß nahe.

Calw, 6. Mai. Heute nachmittag geriet das 8 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Ludwig Bayer außerhalb Lammet in die Ragolb und ertrank. Unter der Wohnung der Eltern wurde es aus dem Wasser gezogen.

Stuttgart, 7. Mai. Die Volksschulkommission der Kammer der Abgeordneten hat in fortgesetzter Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Gewerbe- und Handwerkskammern zu Art. 11 einen Zentrumsantrag angenommen, wonach die beteiligten Gemeinden bestimmen, welche Behörden im Hauptamt und welche im Nebenamt besetzt werden sollen.

Die Aufstellung der Beauftragten im Hauptamt erfolgt kantonalweise nach Einholung der Vorschläge der beteiligten Gemeinden und zwar entweder auf Lebenszeit oder auf zeitliche Weisung. Art. 11 wurde angenommen, ebenso Art. 12, der die Aufsicht und Leitung gewerblicher Fortbildungsschulen regelt.

Nach einem Antrag Hieber soll der gewesene Oberlehrer bei Besetzen aus Vertretern der Gemeinden, der Gewerbe- und Handelslehrer, sowie der gewerblichen und sachverständigen Verufe. Ebenso wurde ein weiterer Antrag Hieber angenommen, wonach der Ortsvorstand und der Schulvorstand als solche je dem Gewerbe sowie dem Handelskammerrat angehören.

Die Artikel 13 und 14 wurden ebenfalls genehmigt und zu Art. 15 (Wirtschaftsverbot) ein sozialdemokratischer Antrag auf Streichung des Artikels abgelehnt, ebenso ein gleicher Antrag Schmidt zu Art. 16, der die Ausweisung von Schülern wegen großer Vergehen und fortgesetzter Trägheit ermächtigt.

Sodann wurden noch der Tiere, vermengt mit dem seinen stehenden Stand, der die Luft erlähnte, erstickte und blutete Clarence sah. Nur unbedeutlich konnte er erkennen, daß Jim verzweifelt sein Weil nach eines Häffels warf, die ihm hart an den Flanken war, und als sie wieder in eine Vertiefung hinstanden, sah er den Fremden in äußerster Verzweiflung die verhängnisvolle Platte einwerfen.

Clarence lag fest an seines Pferdes langgestreckten Hals gefesselt; ein blühendes heller Licht kamte auf; ein einziger betäubender Knall aus beiden Säufen, Jim taumelte nach der einen Seite hin fast aus dem Sattel, während die noch sanftende Platte in der andern Richtung über seinen Kopf hinweg zu springen schien, und dann waren Kopf und Reiter in einer dichten Wolke von Staub und Pulverdampf verschwunden.

Einen Augenblick später hielt Clarencees Gaul mit einem plötzlichen Knack, und der Knabe schloß sich über den Pferdekopf weg in den Graben geschleudert, wo er auf ein höpfendes Rissen von Krampf, wüthen Quaken aufzufallen glaubte. Es war der zottige Rücken eines riesigen Häffels. Jim verzweifelter Schuß ins Blaue hatte seine doppelte Ladung einem vor ihm herzubehenden Bullen ins Hinterbein gesagt, und daß Tier war mit zerfetzten Knieschienen unmittelbar vor den Füßen von Clarencees Pferd in eine tiefe Wassergrube gestürzt.

Bestäubt aber unterleht kollerte der Knabe von den Schultern des wütenden Tieres zu Boden und schloß sich etwas mühsam wieder auf die eigenen Füße. Nicht nur sein Pferd war fort, sondern auch die gesamte Häffelherde schien vorübergefegt zu sein, und er vernahm die

die Art. 17-19 erledigt und der 1. Januar 1907 als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes festgesetzt.

Stuttgart, 7. Mai. Der Verein württ. Bauvermeister, im Jahre 1881 ins Leben gerufen, wird in den Tagen vom 12.-14. Mai sein 25jähriges Bestehen in feierlicher Weise in Stuttgart begehen.

Leonberg, 6. Mai. Der am letzten Mittwochabend wegen Fahrlässigkeit in Untersuchungshaft genommene Möbelfabrikant H. Heitler ist gestern wieder aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Wie mitgeteilt wird, war das Feuer im Kesselraum der Fabrik ausgebrochen.

Reutlingen, 7. Mai. Heute sind hier sämtliche Maurer, circa 150, in den Ausstand getreten, nachdem ihre Forderung auf 45 S Stundenlohn von den Meistern, die 40 S anstatt seither 38 S bezahlen wollen, nicht bewilligt wurde. Die Arbeitgeber haben beschlossen, keinen der streikenden Maurer dieses Jahr mehr einzustellen, wenn nicht bis zum 14. ds. die Arbeit wieder aufgenommen ist.

Reutlingen, 8. Mai. Die neuerrichtete Lehrwerkstätte für das Gerbereigewerbe wurde am 1. d. Mts. unter Beteiligung zahlreicher Mitglieder des württ. Gerbereiverbands, sonstiger Angehöriger des Gerbereigewerbes aus allen Landesteilen, durch Präsident v. Nothhaft eröffnet.

Göppingen, 7. Mai. Im Hause des Oekonomien Maurer in der Nähe des Bahnhofs brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, welches das ganze umfangreiche Gebäude binnen 1 1/2 bis 2 Stunden völlig einäscherte, trotzdem der Löscharbeit die gesamte Feuerwehre auf dem Brandplatze erschienen war. Der Abgebrannte ist versichert, doch soll der Schaden trotzdem bedeutend sein. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Göppingen, 8. Mai. Gestern vormittag gerieten einige Pferdebesitzer auf der Stuttgarterstr. zwischen hier und Jaurandau mit einem hier. Fabrikanten, der in einem Automobil passieren wollte, in Ansehenanderungen, die alsbald zu Tätlichkeiten führten, in deren Verlauf der Automobilbesitzer von den Pferdebesitzern so mißhandelt wurde, daß er bewußlos liegen blieb und in Lebensgefahr schwebte.

Mittenstadt, 7. Mai. Der 21jährige Maurer Heinrich Frey verletzte sich lt. Hohenhausen beim Grabarbeiten durch einen schlagenden Dieb an zwei Beinen ziemlich erheblich. Noch einigen Tagen sollte sich Wundheiler ein und am Freitag erlag er dem Starrkrampf.

Ulm, 7. Mai. Anlässlich des gestrigen 70. Geburtstags des Geh. Hofrats Dr. Max v. Geth bogab sich gestern eine kabbische Deputation zu ihm, um unter Ueberreichung eines Bildes der Stadt Ulm die Glückwünsche der Stadtverwaltung auszusprechen. Oberbürgermeister v. Wagner dankte Geth als Deutscher, weil dieser die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gegründet hat, als Schwabe, weil er den Glanz des schwäbischen Namens gemehrt und erhöht, und als Ulmer, weil er stets mitgearbeitet habe an einem für Ulm bedeutungsvollen Werk, der Schiffbauverwaltung der Donau.

Geth erwiderte, er müsse danken, weil ihm die Stadt Ulm eine späte Heimat gegeben habe. Er habe hier eine stille freundliche Stätte gefunden, von der aus er Rückschau halten könne und wolle auf sein Leben, sein Ringen und Schaffen. Anßer der Stadt gratulierten Abordnungen der Handelskammer Ulm, der Sektion Ulm-Neu-Ulm des bayrischen Kanal-Vereins und des hiesigen Kolonialvereins. Ueber 300 Glückwunschkarten und Telegramme liefen ein, darunter Glückwünsche vom König von Württemberg, vom Prinzen Ludwig von Bayern, vom Herzog von Wrad usw.

Deutsches Reich. Berlin, 7. Mai. (Privat.) Der Deutsche Verlegerverein hat, wie dem Berl. Tagbl. aus Leipzig gemeldet wird, durch kaaalliche Verleihung die Reichstädtigkeit erhalten. Der Verein bezweckt die Vertretung von Standes- und Berufsinteressen des gesamten deutschen Verlagsbuchhandels.

Zunahme der unschuldigen Jäger nur noch aus einiger Entfernung. Offenbar hatten sie seinen Sturz nicht bemerkt. Der Abhang war ihm zu steil, als daß er ihn mit seinen schmerzenden Gliedern hätte erklimmen können, die minder schroffe Seite, die er und der Häffel, als der Zusammenstoß stattgefunden hatte, herabgeglitten waren, besand sich im Rücken des verwundeten Tieres. Clarence suchte dahin zu gelangen, als das Ungeheuer sich mit großer Anstrengung auf drei Beine aufrichtete, eine halbe Wendung machte und ihm gerade ins Gesicht glahzte.

Die Ereignisse waren sich zu rasch gefolgt, als daß der unerschrockene Knabe Zeit gehabt hätte, taufällig Furcht oder irgend etwas anderes als wilde Erregung und Verwirrung zu empfinden, allein der Robid dieser ungeheuren zottigen Stirne, die den ganzen Erdbiß auszufüllen schien, und die sich mit grauenerregender Entschlossenheit zwischen ihm und dem Rettungsweg aufspannte, ließ ihn vor Entsetzen erbeben. Die großen, glühenden, blutunterlaufenen Augen starrten ihn mit dumpfer, verwunderter Wut an, die riesigen finsternen Näheren waren ihm so nah, daß schon das erste gereizte Schreien ihn zurücktaumeln machte wie ein Windstoß. Die Schärpe war nur eine schmale und kurze Erbspalte, ein paar Schritte nach rückwärts, und er hätte ihr Ende erreicht und fand vor einer nahezu senkrechten Felswand von fünfzehn Fuß Höhe.

(Fortsetzung folgt.)

Zweifel und alles Bözern zu Ende. Der weitblickende weglauische Durchgänger drehte sich, fürchterlich schreiend, herum und lag samt seinem Reiter rasend davon, und Clarence beschiedenes Bogpferd folgte, ohne Zweifel aus rührender Anhänglichkeit, sofort seinem Beispiel, so daß beide verhängnisvolle Tiere gleich darauf in edlem Wettstreit Kopf an Kopf dahinsanken.

Warum reiten wir denn davon? fragte der harmlose Clarence leuchtend. Da hinten sind Peyton und Silberleese, sie könnten uns sehen, erwiderte Jim, gleichfalls nach Luft schnappend. Es saß Clarence wohl durch den Sinn, daß die Häffel ihnen weit näher waren als die Jäger und daß die stampfenden Hufe von einem Duzend Bullen unmittelbar in ihrem Rücken vernnehmbar waren, aber alle Kraft seiner angelegten Zangen zusammennehmend, rief er wohlgeimut: Wann sagen wir sie denn?

Sie sagen? freischte Jim mit einem kramphastigen Anfall von Wahnsinn, „meiner Steel, sie sagen uns — hol's der Heiser.“ Es war in der Tat kein Zweifel möglich, daß die vor Augen liegenden Pferde in wilder Flucht vor den gleichfalls angestrichelten Häffeln dahinjagten. Durch das Durchreiten einer Erbspalte, die von den Häffeln umgangen werden mußte, gewannen sie einen augenblicklichen Vorsprung, allein wenige Augenblicke nachher überholte sie ein Teil der Herde, der seiner Wasserlache auf der andern, kürzeren Seite abgewichen war, und nun waren sie mitten drin. Die Erde erbebt unter den stampfenden Hufen, der qualmende Atem

der Tiere, vermengt mit dem seinen stehenden Stand, der die Luft erlähnte, erstickte und blutete Clarence sah. Nur unbedeutlich konnte er erkennen, daß Jim verzweifelt sein Weil nach eines Häffels warf, die ihm hart an den Flanken war, und als sie wieder in eine Vertiefung hinstanden, sah er den Fremden in äußerster Verzweiflung die verhängnisvolle Platte einwerfen. Clarence lag fest an seines Pferdes langgestreckten Hals gefesselt; ein blühendes heller Licht kamte auf; ein einziger betäubender Knall aus beiden Säufen, Jim taumelte nach der einen Seite hin fast aus dem Sattel, während die noch sanftende Platte in der andern Richtung über seinen Kopf hinweg zu springen schien, und dann waren Kopf und Reiter in einer dichten Wolke von Staub und Pulverdampf verschwunden. Einen Augenblick später hielt Clarencees Gaul mit einem plötzlichen Knack, und der Knabe schloß sich über den Pferdekopf weg in den Graben geschleudert, wo er auf ein höpfendes Rissen von Krampf, wüthen Quaken aufzufallen glaubte. Es war der zottige Rücken eines riesigen Häffels. Jim verzweifelter Schuß ins Blaue hatte seine doppelte Ladung einem vor ihm herzubehenden Bullen ins Hinterbein gesagt, und daß Tier war mit zerfetzten Knieschienen unmittelbar vor den Füßen von Clarencees Pferd in eine tiefe Wassergrube gestürzt. Bestäubt aber unterleht kollerte der Knabe von den Schultern des wütenden Tieres zu Boden und schloß sich etwas mühsam wieder auf die eigenen Füße. Nicht nur sein Pferd war fort, sondern auch die gesamte Häffelherde schien vorübergefegt zu sein, und er vernahm die

(Fortsetzung folgt.)



Berlin, 8. Mai. Der Kaiser wird am 6. Juni dem Kaiser Franz Joseph in Schandbrunn einen zweitägigen Besuch abstaten.

Berlin, 7. Mai. Ein Streik der Schuhmacher Berlins wurde heute in einer von etwa 1000 Personen besuchten Versammlung beschlossen.

Berlin, 7. Mai. Aus London meldet der Bot.-Kuz. Wie aus Fez telegraphiert wird, riet der Nachfolger dem Sultan, die Generalakte der Algeiras-Konferenz zu unterzeichnen. Der Sultan beschloß, diesem Rat zu folgen.

Berlin, 7. Mai. Die in Wien verbreiteten Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Innern, Grafen Solchowski, scheinen, wie dem Berl. Tagebl. aus Wien von besonderer Seite gemeldet wird, nicht ganz unbegründet zu sein. Wie der Gewährsmann des Berl. Tagebl. erzählt, soll Graf Solchowski wirklich die Absicht haben, etwa im Herbst von seinem Posten zu scheiden.

Berlin, 7. Mai. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei trat gestern zu seiner Frühjahrsitzung zusammen. Die Beteiligung war ungewöhnlich zahlreich. Der Abg. Wassermann gab einleitend ein umfassendes Bild von der allgemeinen politischen Lage zum Schulunterhaltungsgezet. Er wurde eine Resolution angenommen, in der der Zentralvorstand der nationalliberalen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses seines ungeteilten Instimmung zu der freien und klaren Haltung ausdrückt, die die Kommissionsmitglieder in der Frage der Ablehnung des § 40 des Schulunterhaltungsgezetes (es handelt sich um das Recht der Rekorenernennung durch die Gemeinden. Die Red.) betätigt haben. Der Zentralvorstand hege die zurechtfindende Erwartung, daß die Fraktion diese Haltung auch weiterhin, insbesondere gegenüber Angriffen auf das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden, bewahren werde. Der Zentralvorstand beschloß endlich noch die Abhaltung eines allgemeinen Delegiertenkongresses im Herbst d. J. (Mittl.)

Karlruhe, 8. Mai. In Brandenburg bei Lötzbach wurde in der Nacht auf Montag das Gasthaus zum Hirs und 5 weitere Doppelhäuser ein Raub der Flammen. 10 Familien sind obdachlos. Man vermutet Brandstiftung. — In Oberharmersbach wurde der hochbetagte Räder Schneider vom Blitz erschlagen.

München, 5. Mai. Nach Berichten aus der Pfalz sind dort heute schwere Unwetter niedergegangen, wodurch in vielen Ortschaften großer Schaden angerichtet wurde. In Maßbach wurde ein auf dem Felde arbeitender Bauer samt dem Pferde vom Blitz erschlagen. Verschiedene Blitzschläge zündeten; in Belmersheim wurde während der Abschneiden ein Feuerwehmann vom Blitz getroffen.

Konstanz, 6. Mai. Gestern wurde der ledige Feuerwehrtener Bindegger verhaftet. Er wird beschuldigt, seit einer Reihe von Jahren eine größere Anzahl Volkschüler, Oberrealschüler und Gymnasisten zur Vornahme unritztlicher Handlungen verleitet zu haben. Der Fall erregt hier großes Aufsehen.

Frankenthal, 8. Mai. Nach sechstägiger Verhandlung wurde der Betrüger Emil Koppel aus Neustadt a. S. wegen Betrug gegen das Weingeseh und wegen Betrugs zu einer Strafe von 3 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verdrängt sind, und zu 4000 M Geldstrafe verurteilt. Ferner wurde die Einziehung der beschlagnahmten Weine verfügt.

Dresden, 8. Mai. Eine heute hier von über 2000 Personen besuchte Versammlung der Metallarbeiter erklärte sich nach einem kurzen Referat des Verbandsleiters der Metallarbeiterorganisation über die neuen Einigungs-vorschläge der Metallindustriellen und über die Beschlässe des Gesamtverbandes der Metallindustriellen Deutschlands unter lebhaften, zum Teil sehr erregten Ausdrücken dafür, diese Einigungsvorschläge und den Beschluß unbeanwortet zu lassen. Damit sind die Einigungsverhandlungen unterbrochen und es muß am 10. Mai nach den Beschläffen des Gesamtverbandes der Metallindustriellen die Generalversammlung für ganz Deutschland verhängt werden, von der 800 000 Arbeiter betroffen werden.

Ausland.

Schaffhausen, 5. Mai. Beim sog. Kohl wurde schon wieder eine lebenswilde Frau und Ritter tot aus dem Rhein gezogen; die Frau eines Grenzwehrters, die ihr Kind an sich gebunden hatte. Familienerhältnisse sollen die Ursache sein. Auch der Mann wird vermisst.

Montreux, 8. Mai. Heute nachmittag erfolgte hier eine Explosion in dem Zimmer eines ausländigen Tischlers namens Habert. Wie sich herausstellte, war dieser mit der Herstellung einer Höllemaschine beschäftigt, die plötzlich explodierte. Habert wurde an der Hand verletzt. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend. Habert, in dessen Zimmer eine zweite Bombe gefunden wurde, wurde mit zwei Gefährten verhaftet.

London, 8. Mai. Wie das Reutersche Bureau aus Rio de Janeiro meldet, ist dort der Graf Ignatieff ermordet worden. Einzelheiten fehlen noch.

Chicago, 7. Mai. Eindrehen haben in dem Bureau von Joseph Leiter einen feuerfesten Schrank mit Hilfe von Sprengmitteln erbrochen und daraus Papier im Werte von 100 000 Dollars geraubt.

Zungern (Nord-Nigeria), 7. Mai. In Habesha, 6 Meilen von Kass, fand am 3. d. M. ein blutiger Straßenkampf zwischen den britischen Truppen unter dem Befehl des Obersten Darcy Cole und der Bevölkerung von Habesha statt. Die Europäer erlitten keine Verluste, sonstige Verluste sind noch unbekannt. Der Feind wurde geschlagen, und der König von Habesha gefangen genommen.

Neue Erleichterungen des Reiseverkehrs zwischen Amerika und Europa. Am 1. Juni wird der Norddeutsche Lloyd in seiner Agentur in New York eine Ausgabestelle für die zusammenfassbaren Fahrkartebeste des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen eröffnen, so daß künftig die nach Europa Reisenden schon in New York sämtliche Fahrkarten beziehen können, welche von dem Verein Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, zu welchem die meisten Eisenbahn-Verwaltungen Europas gehören, ausgegeben werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Mai. Schlachtwiehmärkte. Ingetrieben wurden 30 Ochsen, 73 Farren, 105 Kalben und Röhre, 186 Röhre, 410 Schweine. — Unverkauft: 0 Ochsen, 18 Farren, 59 Kalben und Röhre, 0 Röhre und 32 Schweine, Erlös aus 1/2 kg Schlachtwiehmärkte: Ochsen 83—88 J., Farren 68—70 J., Kalben und Röhre 47—84 J., Röhre 94—108 J., Schweine 60—69 J. Verkauf des Marktes: Röhre lebhaft, Großvieh und Schweine mäßig.

r. Niederstetten O.M. Gerabronn, 3. Mai. Der gestrige Viehmarkt war sehr unbedeutend. Ingetrieben waren im Ganzen nur 78 Stück Rindvieh, wovon nur 34 verkauft wurden. Dem Schweinemarkt waren 200 Stück Saugschweine zugeführt, wovon 150 Stück zum Preise von 36—56 M pro Paar Abnehmer fanden.

Kudwärtige Todesfälle.

Dr. Siebenrath, Briefträger a. D. Calw.

Literarisches.

„Prinzipien und Methoden der Erziehung.“ unter diesem Titel sind bei Dürer in Leipzig die Vorträge erschienen, die Geh. Rat Dr. G. v. Salmart im verg. Winter in Stuttgart gehalten hat. Zu beziehen von der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Briefkasten der Redaktion.

Nach dem Jgennertale. Nach eingezogener Erkundigung kann mitgeteilt werden, daß Ihre postalkischen Wünsche von anderer Seite schon bei der zuständigen Behörde eingegeben worden waren und sie nun auf dem Wege ihrer Erledigung entgegengehen. Soviel wir erfahren konnten, dürfte berechtigten Ansprüchen eine wohlwollende Förderung bezw. Stattgebung sicher sein.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (E. H. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Bauer.

N. Amtsgericht Nagold. Aufgebot.

Das Aufgebotsverfahren zum Zweck der Todeserklärung ist beantragt und angefallen gegen

Gottlieb Schmiele, geb. 1. März 1864 in Oberschwandorf, im Jahre 1870 nach Amerika gereist und seitdem verschollen.

Antragsteller der Abwesenheitspflege Jakob Brenner, Gemeinderat in Oberschwandorf.

An den Verschollenen ergeht die Aufforderung, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 11. Dezember 1906
vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Amtsgericht anderaumten Aufgebotsstermin zu melden widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen würde.

Alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Den 7. Mai 1906.

Oberamtsrichter Sichel.

Veröffentlichung durch Gerichts-Schreiber Kömpf.

Die erledigte Straßenwärterstelle

an der Staatsstr. Nr. 103, Calw-Nagold, von km 10,600 bis km 14,160, in den Wäldern Gätlingen und Wildberg, Oberamt Nagold, mit dem Wohnsitz des Wärters in Wildberg oder Seigentäl bezw. Talmühle, ist wieder zu besetzen.

Mit der Stelle sind folgende Bezüge verbunden:

Anfangsgehalt von 600 M, steigend je nach 3 Dienstjahren um 30 M bis zum Höchstbeitrag von 750 M, Wohnungsgeld von 100 M, Gehirngeld von 20 M und Hausgeld von 3 M.

Bewerber haben ihre Selbstverpflichtung und selbstgeschriebenen Meldungen mit einer kurzen Beschreibung des Lebenslaufes und der bisherigen Beschäftigung unter Beifügung

- 1) eines obrigkeitlichen Zeugnisses über Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse und den Benußung,
- 2) eines Vorstrafenzeugnisses, angefertigt von dem Ortsvorsteher des Geburtsorts und, falls der Geburtsort nicht zugleich der Wohnort ist, auch von dem Ortsvorsteher des letzteren,
- 3) des Zeugnisses eines öffentlich angestellten Arztes (Oberamtsarzt, Oberamtswundarzt, Distriktsarzt, Ortsarzt u. s. w.) aus neuerer Zeit über die körperliche Tauglichkeit für den Dienst,
- 4) der Militärpapiere einschließlich des Führungszugzeugnisses,
- 5) der Arbeits- und sonstigen Zeugnisse

binnen 14 Tagen

bei der unterzeichneten Behörde einzureichen, auch sich auf Verlangen bei dem Inspektionsvorstand persönlich vorzustellen.

Calw, den 7. Mai 1906.

N. Straßenbauinspektion:
Burger.

Bitte um Gaben.

Die Stadt Nagold wurde am 5. April von einem tieferschütternden Unglück betroffen. Bei der Hebung des Gasthauses zum Hirs stürzte unmittelbar vor Vollendung der Arbeiten das große Gebäude plötzlich in sich zusammen, zahlreiche Personen aus der Stadt Nagold sowie der näheren und ferneren Umgebung unter den Trümmern begraben.

Bis jetzt wurden 50 Tote geborgen, etwa 40 Personen liegen schwer verletzt darnieder, ungefähr weitere 30 Personen haben leichte Verletzungen davongetragen.

Groß ist der Jammer der betroffenen Familien, namentlich wo es sich um den Verlust des Familienhauptes oder der einzigen Stütze hilfsbedürftiger Eltern handelt.

Zur Linderung der Not werden Gaben dankbar entgegengenommen.

Nagold, den 6. April 1906.

Der Ausschuß des Bezirkswohltätigkeitsvereins:

Dekan Römer.

Oberamtmann Ritter.

Dekan Reitter, Vollmaringen.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Landtagsabgeordneter Schaisle.

Zur Hauptsammlungstelle ist die Oberamtspflege Nagold bestimmt, an welche sämtliche Sammlungstellen die eingegangenen Gaben abzuliefern ersucht werden.

Zur Empfangnahme von Gaben sind weiter bereit:

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Kaufmann Berg.

Kaufmann Friedrich Schmid.

Kaufmann P. Schmid.

Nagold.

1 oder 2 schön möblierte

Zimmer

hat zu vermieten.

Paul Schmid.

Flechtenkrankheit

trockent, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerbittliche Hautjucken, heilt unter Garantie (ohne Berufshörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Auf dem Herstellungsverfahren ruht Deutsches Reichspatent No. 136323. R. Groppler, St. Marien-Druggerie, Charlottenburg, Kantstr. No. 97.

Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Umbaus der Viederhalle in Stuttgart.

Ziehung garantiert am 3. Juli 1906.

Hauptgewinne 25 000 M., 10 000 M., 5 000 M.

Lose à 2 Mk.

empfehlen

G. W. Zaiser.

